



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



SWISS PAVILION
EXPO 2010 SHANGHAI

Federal Department of Foreign Affairs FD

General Secretariat GS-FDFA

Presence Switzerland

瑞士联邦外交部办公厅

瑞士国家形象委员会

Die interaktive Fassade des Schweizer Pavillons auf der Expo 2010 in Shanghai

Der Schweizer Pavillon auf der Expo 2010 in Shanghai ist von einer halbtransparenten Fassade umhüllt, die mit Hilfe modernster Solartechnik Strom erzeugt und die Sonneneinstrahlung als gestalterische Kraft und Energiequelle sichtbar werden lässt.

Die aus knapp 17 Metern Höhe abgehängte Fassade besteht aus einem grobmaschigen Drahtseilnetz, an dem 10'000 rote, tellergrosse rote Elemente in unregelmässigen Abständen angebracht sind. Jedes Element enthält eine Platine mit Elektronik, die die interaktive Bespielung der Fassade ermöglicht: Solarzellen, zwei Doppelschichtkondensatoren (besonders leistungsstarke Energiespeicher), eine Blitz-LED (Light Emitting Diode) und Sensoren, die auf Licht reagieren. Geschützt wird die Elektronik von einer Hülle aus rotem, transparentem Polykarbonat.

Der Strom entlädt sich in Leuchtdioden, die je nach Lichteinfall und Lichtintensität in unterschiedlicher Anzahl, Konstellation und Dauer aufblitzen: Sie leuchten vereinzelt auf und ziehen in unterschiedlichen Formationen über das Netz der Fassade. Die Fassadenelemente funktionieren autonom, sie führen sozusagen ihr Eigenleben. In ihren Funktionen und Fähigkeiten sind sie wie biologische Zellen angelegt, indem sie eigenständige und selbsterhaltende Systeme darstellen. Wie pflanzliche Zellen nehmen sie Licht auf, wandeln es in für sie nutzbare Energie um und speichern es, was ihr eigenes Überleben sichert.

Die Fassadenelemente werden als innovative Gadgets und Erinnerungsstücke verkauft und nach Ende der Ausstellung ausgeliefert. Dazu gibt es Informationen zu Aufbau, Funktion und Bedeutung der solarbetriebenen Elemente. So wird die Fassade direkt weiterverwendet und bringt ihre Botschaft sowie die Erinnerung an eine innovative und nachhaltig orientierte Schweiz in die Haushalte.

Die Fassadenelemente wurden von iart interactive in Zusammenarbeit mit Buchner Bründler Architekten konzipiert und gestaltet. Die Technik entwickelte und realisierte iart interactive gemeinsam mit tegoro solutions.

iard interactive

Seit 2001 realisiert iart Projekte im Spannungsfeld von Medien, Kunst und Technologie mit den Schwerpunkten Licht, Projektion und Interaktion. Das heute 25-köpfige iart-Team setzt sich aus Ingenieuren, Architekten, Szenografen, Interaktions- und Industriedesignern, Kultur-, Kunst- und Medienwissenschaftlern zusammen. Diese im Team vereinten Kompetenzen sowie die langjährige Projekterfahrung – technischer, inhaltlicher und prozessbezogener Art – lässt iart flexibel auf die Bedürfnisse des jeweiligen Projekts reagieren und auch Leistungen über die rein technisch-medialen hinaus anbieten: beispielsweise inhaltliche, gestalterische und koordinatorische Aufgaben.

Zudem steht iart in regem Austausch mit Experten aus unterschiedlichen Disziplinen, die zum direkten Netzwerk der Firma gehören. Dadurch wird das kreative Schaffen zusätzlich angeregt, und iart kann bei jedem neuen Projekt kompetent vom „state-of-the-art“ ausgehen.

www.iartinteractive.com